

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Sie sehen das Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufzeichnung ist von Mittwoch, 21. August 2024. Aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir für Sie ausgewählt:

1. Neues beim Personal: Diakonin in Ausbildung Katrin Aink verlässt den Kirchenkreis.
2. Meldungen: --
3. Nachrichten: Verkauf der Markuskirche Groß Hesepe steht an, Woche der Diakonie, aus der Lektorenarbeit, Fahrradexerzitien in Frenswegen.
4. Gedanken zum kommenden Sonntag

Intro

Das Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte nimmt nach den Ferien wieder Fahrt auf. Die Konfirmandenarbeit hat begonnen und Gemeindefeste werden gefeiert, wie hier in Lingen (Video). Das schöne Wetter lädt dazu ein, gesellig beisammen zu sein. Die Teilnehmenden in Lingen freuten sich, dass nun im dritten Anlauf das Fest auch wieder unter freiem Himmel gefeiert werden konnte. Mit von der Partie waren verschiedene Gemeindegruppen wie Kantorei und Posaunenchor, aber auch Pfadfinder, das Team vom Kindergarten Lutherherz und das Diakonische Werk mit der Begegnungsstätte alte Backstube.

1. Neues beim Personal

Dienstende. Zum 30. September 2024 verlässt Diakonin in Ausbildung Katrin Aink den Kirchenkreis. Sie war der Region Nordhorn zugeordnet. Die gelernte Erzieherin hat sich nach ihrer Umschulung zur Diakonin für eine andere Tätigkeit entschieden. Wir danken ihr für die bisherige Tätigkeit und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute.

2. Nachrichten

3. Nachrichten

3.1. Kirchenkreiskonferenz

Ausflug. Die Hauptamtlichen im Verkündigungsdienst des Kirchenkreises trafen sich heute Morgen zu einem Ausflug mit dem Kanu auf der Vechte. Treffpunkt war eine Einstiegsstelle an der Vechte Brücke, Engdener Straße in Nordhorn. Die Diakoninnen und Kirchenkreisjugendwart Philip Krieger hatten den Vormittag vorbereitet, um thematisch Aktionen und Freizeiten des Kirchenkreisjugenddienstes vorzustellen und mit den Pastorinnen und Pastoren in den Austausch zu kommen. (Bilder)

3.2 Aus der Landeskirche

Reformationstag. Seit 2018 ist der Reformationstag in Niedersachsen ein staatlicher Feiertag. Die evangelischen Kirchen stellen den Tag seitdem unter eine gemeinsame Überschrift. Für 2024 lautet sie: **Reformation neu feiern – Demokratie stärken.** Der Rat der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen hat sich für dieses Motto entschieden, da sie unsere demokratischen Strukturen als gefährdet ansehen. Am 31. Oktober liegen die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg hinter

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



uns. Nach aktuellen Umfragen werden dort grundgesetzkritische und die freiheitliche Grundordnung infrage stellende politische Kräfte große Zuwächse erzielen. In Niedersachsen gab es in diesem Jahr an vielen Orten bereits Kundgebungen, auf denen sich die Teilnehmenden für eine Stärkung der Demokratie stark gemacht haben. Oft gehörten Kirchenkreise, Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen zu den Initiatoren und haben deutlich Position bezogen. Der Reformationstag soll dazu ein weiteres Zeichen setzen. Schon bei den vorausgehenden Reformationstagen ist es gelungen, in Gottesdiensten und Veranstaltungen mit vielen unterschiedlichen Menschen über unser gesellschaftliches Miteinander in den Dialog zu treten. Alle Kirchengemeinden sind eingeladen, das auch in diesem Jahr zu tun.

Auf der Internetseite <https://www.reformation-neu-feiern.de/> stehen wieder unterschiedliche Materialien zur Gestaltung des diesjährigen Reformationstages bereit. Die Sammlung wird in den kommenden Wochen noch erweitert. Und wenn Sie selbst Ideen haben, die Sie zur Verfügung stellen möchten, mailen Sie sie gerne: themen@evlka.de.

3.3 Aus der Diakonie

Woche der Diakonie. Anfang September beginnt die Woche der Diakonie. Diakonische Einrichtungen in ganz Niedersachsen stellen sich mit ihrer Arbeit vor. Dazu gehört auch die Kirchenkreissozialarbeit. Unsere Mitarbeiterin Tamara Düffels stellt uns die Themen und Termine der diesjährigen Woche einmal persönlich vor: (Video)

3.4 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13.00 Uhr. Danke!

3.5 Verkauf Markuskirche Groß Hesepe

Kirchenverkauf naht. Die 1967 eingeweihte Markus-Kirche in Groß Hesepe wurde im April 2024 offiziell durch Regionalbischöfin Schiermeyer entwidmet. Nun wird sie verkauft. In den Sommerferien fand die Ausräumung der Kirche statt.

Mit ehrenamtlicher Unterstützung durch Männer aus der Kirchengemeinde und mit Hilfe von Firma Heiner Többen aus Dalum wurden die Sakralgegenstände ausgebaut. Sie fanden auf Anregung von Pastor Thorsten Jacobs neue Standorte und sollen dort an die ehemalige Markuskirche erinnern.

Lediglich die Glocken sind noch vorhanden. Diese werden voraussichtlich im September demontiert und an eine andere Kirche verkauft. Die Sakralgegenstände fanden auf dem Gelände der Pauluskirche, dem Martin-Luther-Haus und dem Friedhof in Dalum eine neue Bestimmung.

Das Taufbecken wurde vor der Pauluskirche in Dalum aufgestellt. Das Altarkreuz bereichert einen Gruppenraum im Gemeindehaus. Das Altar Mosaik begrüßt im Eingangsbereich die Menschen, die das Gemeinde-Haus betreten.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Der Altar hat einen Platz auf dem evangelischen Friedhof gefunden. Dazu wurde dort ein Fundament geschaffen. Der Altar kann nun für Trauerfeiern in kleinerer Form genutzt werden.

Die Bänke und die Orgel aus der Kirche wurden verkauft.

Zwei Bänke stehen an der Friedhofskapelle.

„Ein Dank“, so Pastor Jacobs, „gilt allen, die diese Maßnahme unterstützt und mit großem Engagement und auch Kraftaufwand durchgeführt haben.“

3.6 Kirchenmusik

Kinderchormusical. Bereits in den Sommerferien fand eine Kindermusicalfreizeit in Zusammenarbeit von Popkantorin Julia Uhlenwinkel und der Lingener Johannesgemeinde statt. Im Kloster Frenswegen trafen sich fast 30 Kinder zwischen 8 und 14 Jahren und probten mehrere Tage unterschiedliche Musikstücke für das Musical. Einzel- und Gruppenproben, aber auch viel Gemeinschaft und Freizeit, prägten das Programm. Besonders eindrucksvoll war die nächtliche Führung durch das alte Kloster in Mönchsgewändern. Studienleiter Ulrich Hirndorf wusste geheimnisvolle Geschichten zu erzählen und sang ebenfalls mit den Kindern an besonderen Orten. Das Musical wurde schließlich mit großem Erfolg in Lingen in der Johannes- und der Trinitatiskirche aufgeführt. Zahlreiche Eltern, Großeltern und Gäste konnten sich von der gelungenen Chorfreizeit überzeugen.

3.7 Lektorenarbeit

Lektorenarbeit. Es ist vollbracht! Mit dem 5. Modul endete in der Evangelischen Bildungsstätte Potshausen der diesjährige Ausbildungskurs für Lektor*innen im Sprengel. Wie beim letzten Mal wurden auch wieder Predigtlektoren für die Ev.-luth. Landeskirche Oldenburgs ausgebildet. Deshalb bestand das Dozententeam neben den Sprengelbeauftragten Reina van Dieken und Ulrich Hirndorf auch aus Cornelius Grohs. Er ist Beauftragter der Oldenburgischen Landeskirche. Schwerpunkt des letzten Moduls war die Predigtbesprechung. Neben der gelungenen Aneignung einer Lesepredigt wurden auch viele Wahrnehmungen zur Performance diskutiert. Am Schluss wurde ein Gottesdienst gemeinsam geplant und gefeiert. 16 Ehrenamtliche konnten danach in die Mentoratsgemeinden entlassen werden. Dort erfolgt nach einer Erprobungs- und Mentoratszeit die Beauftragung in der Heimatgemeinde. Aus dem Kirchenkreis Emsland-Bentheim waren allein 3 neue zukünftige Lektorinnen aus Sögel, Neuenhaus und Dalum dabei. Wir sagen herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Kurs und wünschen für die Gemeindezeit alles Gute. Wie unser Sprengelbeauftragter, Pastor Ulrich Hirndorf betont, war es wieder eine eindruckliche und motivierte Gemeinschaft.

„Die Kursteilnehmer begleiteten sich durch alle Höhen und Tiefen der Ausbildung, aber auch des persönlichen Lebens. Hier kommen in den Kursen Menschen zusammen, die Gemeinschaft begründen und diese Fähigkeit auch in ihren Gemeinden praktizieren. Es war mir wieder eine große Freude mit so engagierten Ehrenamtlichen zusammenzuarbeiten“, so Hirndorf.

Der nächste Ausbildungskurs startet am 12. Dezember 2024 im Kloster Frenswegen. Bitte überlegen Sie jetzt schon in den Gemeinden, wer für eine solche Ausbildung im Verkündigungsdienst infrage kommt.



3.8 Kloster Frenswegen

Fahradexerziten. Fahrradfahren kennt man in der Grafschaft und im Emsland. Fahrradexerziten, wie sie jetzt im Kloster Frenswegen erstmalig angeboten worden sind, allerdings nicht. 14 neue oder wiedergewählte Kirchenvorsteher aus allen Regionen Niedersachsens hatten sich auf Einladung der Landeskirche und des Klosters zusammengefunden, um miteinander über ihr Kirchenbild und ihre Visionen von Kirche ins Gespräch zu kommen. Begleitet wurden die Exerziten von Ehrenamtspastorin Susanne Briese aus dem HKD in Hannover und Studienleiter Ulrich Hirndorf. Die täglichen Fahrradtouren hatte Naturparkführerin Silke Hirndorf ausgearbeitet. Sie begleitete die Radler durch Gottes Schöpfungswunder in der Grafschaft und in die benachbarten Niederlande. An unterschiedlichen Orten wurden Impulse gesetzt.

Im Kloster wurden Andachten und weitere Diskussions- und Impulsrunden angeboten: Was ist mein Kirchenbild? Wie stehe ich zu anderen? Wie gehe ich konstruktiv mit einer sich verändernden Kirchenlandschaft um? Was nehme ich an Impulsen mit in meinen Kirchenvorstand?

Dieses und vieles mehr wurde in wertschätzender Weise auf dem Rad oder in den Klosterklausen besprochen. Ein ungewöhnlicher Weg, der aber auf Wunsch der Teilnehmenden unbedingt eine Fortsetzung finden sollte. Darin stimmten auch die Leitenden der Exerziten überein. // 3 clips //

5. Wort zum 13. Sonntag nach Trinitatis

Der Wochenspruch der kommenden Woche aus dem Matthäus-Evangelium hält ein zentrales Anliegen der Botschaft von Jesus Christus fest: „Was ihr einem von meinen geringsten Geschwistern getan habt, das habt ihr mir getan.“

Der christliche Glaube lebt von grundlegenden Erfahrungen, die neues Leben ermöglichen. Weder die Bibel noch Jesus gehen dabei naiv vor. Die Bibel rechnet auch in ihrem ersten Teil, dem Alten Testament, ganz real mit dem Menschen wie er ist, auch in seinen negativen Erscheinungen. Wenn er kann, nutzt er alles zu seinem Vorteil und auch Schadenfreude kommt vor. Damit das nicht über Hand nimmt, hat das Alte Testament rote Linien eingezogen, wo es des Guten bzw. Bösen zu viel ist. Im Predigttext aus dem 3. Buch Mose wird dazu z. B. gegenüber Gehörlosen und Blinden ausdrücklich gesagt, dass man deren Behinderung nicht billig zum eigenen Vorteil nutzen darf. Das sind Grundregeln des Respektes. Diese gelten, auch wenn es nicht ausdrücklich gesagt ist, wohl gegenüber allen Graden von Behinderung.

Das Evangelium des Sonntags erzählt dazu das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Es ist die Antwort Jesu auf die Frage, was muss ich tun, um das ewige Leben zu ererben - oder in der Sprache der heutigen Zeit: Wie kann man wirklich glücklich und sinnerfüllt leben? Die Antwort der Erzählung: Barmherzigkeit tun.

Das ist nicht für Jesu Zeitgenossen, sondern auch heute noch eine Provokation: Der christliche Glaube geht davon aus, dass es etwas gibt, was dem Menschen mehr (zurück) gibt als was er an Zeit und Geld investiert. Nämlich, wenn er sich für andere einsetzt, die seine Nähe brauchen. Jesus dreht dazu die Frage um, die für das Alte Testament zentral ist. Der Auftrag „Liebe deinen Nächsten“ wird zur Frage: „Wer wird dir jeweils zum Nächsten?“

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Das ist der Kern des Evangeliums. Es legt eine neue Zuversicht in diese Welt: Du kannst jenseits von Geld reich werden. Du kannst von dir selber und einem kurzfristigen Vorteil absehen und wirkliche Not lindern. Es muss nicht immer nur um dich gehen. Das geht. Und wenn das geschieht, ist das ein besonderes Geschenk. Es bringt nicht nur nichts, sich von eigener Verletzung und Ärger leiten zu lassen, so berechtigt das auch menschlich sein mag. Du wirst auch selber verlieren, wenn du dich nicht überwinden kannst. Den ersten Schritt hat Jesus auf die Menschen zu gemacht. Alle, die ihm nachfolgen, leben genau in dieser Hoffnung und auf diese Verheißung hin. Wenn das nicht frohe Botschaft ist – auch heute...?

Danke fürs Zusehen oder Zuhören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 30. August 2024.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.